Ausstellung Freddie Mercury

Pressemitteilung

Barlach Kunstmuseum Wedel: 6.10.2024 bis 9.3.2025

Im September wurde sein Nachlass für 46,5 Mio. Euro bei Sotheby's in London versteigert. In München wird dem Rockstar zeitgleich ein Mosaik gewidmet, das im Sonnenlicht in Regenbogenfarben changiert und die Deutsche Post gibt eine Sondermarke heraus. Dabei wäre es noch nicht mal ein runder Geburtstag für ihn gewesen: Am 5. September wäre Freddie Mercury 78 Jahre alt geworden. Leider starb die Legende am 24. November 1991 an den Folgen seiner HIV-Infektion. Sein Schaffen aber strahlt bis in die Gegenwart.

Die Ausstellung FREDDIE MERCURY zeigt mit mehr als 300 Objekten, Fotos, Texten, Dokumenten und Videos, warum das so ist. Sie macht das Leben, die Grandezza und die Ambivalenz dieser schillernden Persönlichkeit sichtbar und erlebbar.

Sein Mut, seine Menschenliebe, seine tiefe Emotionalität, seine Originalität, seine Neugierde und seine Offenheit anderen Künsten gegenüber ließen ihn zu einer absoluten Ausnahmeerscheinung werden.

Freddie Mercury wurde am 5. September 1946 auf Sansibar als Farrokh Bulsara geboren. Seine Familie stammt aus Indien und gehört der Religionsgruppe der Parsen an. Zusammen mit Brian May, Roger Taylor und John Deacon gründete Mercury 1970 eine der innovativsten Rockbands aller Zeiten: Queen schrieb mit ihrer Produktivität, ihrem unverwechselbaren Sound, ihren mitreißenden Live-Auftritten und ihren zahlreichen Konzeptalben Musikgeschichte.



Freddie Mercury hatte auch die wohl außergewöhnlichste und faszinierendste Stimme der Rockmusik ebenso wie eine äußerst expressive Bühnenpräsenz. Obwohl er im Privatleben eher schüchtern wirkte, war er als öffentliche Persönlichkeit in hohem Maße extravagant und hedonistisch. Seine theatralischen und geschlechterübergreifenden Bühnenlooks richteten sich gegen die Auftritte anderer männlicher Bands, mit denen er keinesfalls verwechselt werden wollte. Während er seine sexuelle Orientierung nie öffentlich thematisierte, wurden Name und Bild der Band bis in die Liedtexte hinein von Mercurys Queerness beeinflusst.

Freddie Mercury war eine künstlerische Ausnahmeerscheinung, sowohl was die Performance auf der Bühne als auch seine Kreativität als Künstler betraf. Aber seine große künstlerische Vielfalt war nicht nur rockmusikalisch geprägt. Er kannte sich ebenso in der Theatergeschichte aus, liebte die Oper, das Ballett und betätigte sich als Maler und Zeichner. Mit der Opernsängerin Montserrat Caballé sang er 1988 „Barcelona“, eine Hymne, die 1992 zur Erkennungsmelodie der Olympischen Sommerspiele in der katalanischen Metropole wurde.

Der 20-minütige Auftritt von Queen während des Live Aid Konzertes im Londoner Wembley Stadion am 13. Juli 1985 zählt zu den spektakulärsten Rock-Konzerten aller Zeiten. Aber schon im Januar 1985 zeigte Mercury beim Rock in Rio Festival vor 300.000 Menschen, dass er sich als Musiker und Performer auf dem künstlerischen Höhepunkt seines Lebens befand.

"We Will Rock You" ist nicht nur einer der größten Hits der Band, sondern auch Titel eines der erfolgreichsten Musicals der vergangenen Jahrzehnte, das bisher mehr als 15 Millionen Menschen in 17 Ländern gesehen haben. Der 2018 erschienene Blockbuster-Film „Bohemian Rhapsody“ mit Rami Malek in der Rolle des Freddie Mercury hat erneut die immer noch ungebrochene Anziehungskraft demonstriert. Der Song „Bohemian Rhapsody“ selbst ist mit über 2,3 Milliarden Aufrufen der meistgestreamte Rockklassiker der Gegenwart.

Barlach Kunstmuseum Wedel

6.10.2024 bis 9.3.2025

Mittwoch bis Sonntag 11:00 bis 18:00 Uhr

Pressevorbesichtigung ist möglich ab Dienstag, 1. Oktober. Wir laden wir Sie herzlich ein und bitten um Anmeldung: telefonisch: 0170 52 500 13

Oder per E-Mail: heike.stockhaus@ernst-barlach.de

Download Pressematerial und Abbildungen unter:

https://www.ernst-barlach.de/presse

Barlach Kunstmuseum Wedel
Mühlenstraße 1
22880 Wedel

Kontakt, weitere Informationen:

Heike Stockhaus

Heike.stockhaus@ernst-barlach.de

+49 (0) 170 52 500 13

www.ernst-barlach.de

Foto: FREDDY MERCURY OF 'QUEEN' at Rock in Rio 1985 (c) Julio Etchart, Alamy Stock Photo